

§ 13 - Höhere Differentialformen

13.1 Definition: Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen. Unter einer Differentialform der Ordnung k (kurz: k -Form) in U versteht man eine Abbildung

$$\omega : U \longrightarrow \bigcup_{p \in U} \Delta^k T_p^* U$$

mit $\omega(p) \in \Delta^k T_p^* U$. Für $k=1$ erhält man pflugg'sche Formen. Differentialformen der Ordnung 0 sind Funktionen.

13.2 Es seien $x_1, \dots, x_n$ die Koordinatenfunktionen auf $\mathbb{R}^n$. Nach 11.2 bilden die Vektoren $dx_1(p), \dots, dx_n(p) \in T_p^* U$ eine Basis, also geben auch die $dx_{i_1}(p) \wedge \dots \wedge dx_{i_k}(p) \in \Delta^k T_p^* U$ mit $1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n$ eine Basis von $\Delta^k T_p^* U$. Jede Differentialform lässt sich also eindeutig in der Form

$$(*) \quad \omega = \sum_{1 \leq i_1 < \dots < i_k \leq n} f_{i_1, \dots, i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$$

darstellen. Die Darstellung $(*)$ heißt Koordinatendarstellung von ω . ω heißt stetig, r -mal differenzierbar, falls sämtliche $f_{i_1, \dots, i_k}$ stetig (r -mal differenzierbar) sind. Wir verwenden häufig auch die Schreibweise

$$\omega = \sum_{|I|=k} f_I dx_I,$$

wobei $I = \{i_1, \dots, i_k\}$ alle k -elementigen Teilmengen von $\{1, \dots, n\}$ durchläuft und $dx_I = dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$ bezeichnet.

13.3 Algebraoperationen mit Differentialformen

1) Für $w, \tilde{w}$ zwei k -Formen auf U und $f: U \rightarrow \mathbb{R}$ Funktion ist $f w$ und $w + \tilde{w}$ erklärt durch

$$(f w)(p) = f(p) w(p) \quad ; \quad w + \tilde{w} = w(p) + \tilde{w}(p).$$

2) w eine k -Form, η eine l -Form. Dann ist $w \wedge \eta$ die $(k+l)$ -Form, die durch

$$(w \wedge \eta)(p) = w(p) \wedge \eta(p)$$

erklärt ist.

13.4 Definition: $w = \sum_{i_1 < \dots < i_k} f_{i_1 \dots i_k} dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$ eine stetig differenzierbare k -Form auf U . Dann ist die $(k+1)$ -Form dw durch

$$dw := \sum_{i_1 < \dots < i_k} df_{i_1 \dots i_k} \wedge dx_{i_1} \wedge \dots \wedge dx_{i_k}$$

erklärt. dw heißt äußere Ableitung von w .

13.5 Beispiele: 1) Sei $w = \sum_{i=1}^n f_i dx_i$ eine 1-Form, stetig differenzierbar. Dann ist

$$dw = \sum_{i=1}^n df_i dx_i = \sum_{i,j=1}^n \frac{\partial f_i}{\partial x_j} dx_j \wedge dx_i$$

wegen $dx_i \wedge dx_i = 0$ und $dx_j \wedge dx_i = -dx_i \wedge dx_j$ folgt

$$dw = \sum_{i < j} \left(\frac{\partial f_i}{\partial x_j} - \frac{\partial f_j}{\partial x_i} \right) dx_i \wedge dx_j.$$

Insbesondere ist eine stetig differenzierbare 1-Form w geschlossen genau dann, wenn $dw = 0$.

2) Differentialformen der Ordnung $n-1$: Der Vektorraum $\Delta^{n-1}T_x M$ ist $n = (n-1)$ -dimensional. Begegnend ist es günstiger, die Basis $(-1)^{i-1} dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_n$ zu verwenden, wobei $\widehat{dx}_i$ andeutet, dass dieser Faktor ausgelassen wird. Eine stetig differenzierbare $(n-1)$ -Form kann man dann auch in der Form

$$w = \sum_{i=1}^n (-1)^{i-1} f_i dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_n$$

schreiben. Sind $f_i: U \rightarrow \mathbb{R}$ stetig differenzierbar. Da

$$(-1)^{i-1} df_i \wedge dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_n = \frac{\partial f_i}{\partial x_i} dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_n$$

folgt, dass

$$dw = \left(\sum_{i=1}^n \frac{\partial f_i}{\partial x_i} \right) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n = (\operatorname{div} f) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n,$$

wobei $f = (f_1, \dots, f_n)$ das zugehörige Vektorfeld bezeichnet.

13.6 Bemerkung: Sowohl 1-Formen, als auch $(n-1)$ -Formen werden durch Tupel $(f_1, \dots, f_n) = f$ beschrieben

$$(f_1, \dots, f_n) \mapsto \sum f_i dx_i$$

$$(f_1, \dots, f_n) \mapsto \sum (-1)^{i-1} f_i dx_1 \wedge \dots \wedge \widehat{dx}_i \wedge \dots \wedge dx_n,$$

unter dieser Identifikation entspricht df dem $\operatorname{grad} f$ und dw für eine $(n-1)$ -Form der $\operatorname{div}(f_1, \dots, f_n)$.

Speziell im Fall $n=3$ entspricht das äußere Differential

der 1-Form $w = f_1 dx_1 + \dots + f_3 dx_3$ zu $f = (f_1, f_2, f_3)$ dem Vektorfeld

$$\operatorname{rot}(f) = \left(\frac{\partial f_2}{\partial x_3} - \frac{\partial f_3}{\partial x_2}, \frac{\partial f_1}{\partial x_3} - \frac{\partial f_3}{\partial x_1}, \frac{\partial f_2}{\partial x_1} - \frac{\partial f_1}{\partial x_2} \right),$$

da

$$dw = \left(\frac{\partial f_2}{\partial x_1} - \frac{\partial f_1}{\partial x_2} \right) dx_1 \wedge dx_2 + \left(\frac{\partial f_3}{\partial x_1} - \frac{\partial f_1}{\partial x_3} \right) dx_1 \wedge dx_3 \\ + \left(\frac{\partial f_3}{\partial x_2} - \frac{\partial f_2}{\partial x_3} \right) dx_2 \wedge dx_3$$

gilt. Mit Differentialformen ist es leichter zu verstehen.
Also: die äußere Ableitung verallgemeinert grad, rot und div.

13.7 Satz: Sei $U \subset \mathbb{R}^n$ offen.

(1) Für w_1, w_2 stetig differenzierbare k -Formen und $\lambda, \mu \in \mathbb{R}$ gilt:

$$d(\lambda w_1 + \mu w_2) = \lambda dw_1 + \mu dw_2$$

(2) Für w stetig differenzierbare k -Form und η stetig differenzierbare l -Form gilt

$$d(w \wedge \eta) = dw \wedge \eta + (-1)^k w \wedge d\eta$$

(3) Sei w 2-mal stetig differenzierbare k -Form. Dann gilt

$$d(dw) = 0.$$

Beweis: (1) ist offensichtlich.

(2) Zunächst der Fall $k=l=0$, $f, g: U \rightarrow \mathbb{R}$ stetig differenzierbar.

Dann gilt

$$\frac{\partial (fg)}{\partial x_i} = \frac{\partial f}{\partial x_i} g + \frac{\partial g}{\partial x_i} f,$$

also $d(fg) = df \wedge g + f \wedge dg$, da $\wedge$ -Produkt mit Funktionen die Koeffizientenmultiplikation ist.

Allgemein: Seien

$$\omega = \sum_{|I|=k} f_I dx_I, \quad \eta = \sum_{|J|=l} g_J dx_J,$$

also

$$\omega \wedge \eta = \sum_{I, J} f_I g_J dx_I \wedge dx_J.$$

Dann gilt mit (1) und dem Fall $k=l=0$

$$\begin{aligned} d(\omega \wedge \eta) &= \sum_{i,j} df_i \wedge dg_j dx_i \wedge dx_j + \sum_{i,j} f_i dg_j dx_i \wedge dx_j \\ &= \sum_{i,j} df_i \wedge dx_i \wedge g_j \wedge dx_j + (-1)^k \sum_{i,j} f_i dx_i \wedge dg_j \wedge dx_j \\ &= d\omega \wedge \eta + (-1)^k \omega \wedge d\eta. \end{aligned}$$

(3) Zunächst der Fall $k=0$. $d(df) = d(df)$

$$d(df) = d\left(\sum_{i=1}^n \frac{\partial f}{\partial x_i} dx_i\right)$$

$$= \sum_{i,j} \left(\frac{\partial^2 f}{\partial x_i \partial x_j} - \frac{\partial^2 f}{\partial x_j \partial x_i} \right) dx_i \wedge dx_j = 0,$$

da f zweimal stetig differenzierbar ist. Für $k>0$ ergibt sich dann mit (2)

$$d(d\omega) = \sum_{(I)} df_I \wedge dx_I = \sum_I \underbrace{d(df_I)}_{=0} dx_I - df_I \wedge \underbrace{d(dx_I)}_{=0} = 0,$$

da $d(dx_i) = 0 \quad \forall i=1, \dots, n$. □

13.8 Bemerkung: i) $d(d\omega) = 0$ verallgemeinert $\operatorname{rot}(\operatorname{grad}(f)) = 0$ und $d\omega(\operatorname{rot}(f)) = 0$.

2) Eine k -Form ω heißt geschlossen, wenn $d\omega = 0$. ω heißt exakt, wenn es eine $(k-1)$ -Form η gibt, mit $d\eta = \omega$. ω geschlossen ist notwendig für ω exakt. Warum Geschlossenheit und Exaktheit interessant sind, wird mit dem Satz von Stokes klarwerden.

13.9 Definition: Sei: $U \subset \mathbb{R}^n$ offen, $V \subset \mathbb{R}^m$ offen und $\varphi: U \rightarrow V$ eine stetig differenzierbare Abbildung. Sei ω eine Differentialform der Ordnung k auf V , also

$$\omega: V \longrightarrow \bigcup_{p \in V} \Delta^k T_p^* V.$$

Dann ist der Rückzug von ω auf U entlang φ durch

$$\varphi^* \omega: U \longrightarrow \bigcup_{p \in U} \Delta^k T_p^* U$$

durch das Diagramm

$$\begin{array}{ccc} U & \xrightarrow{\varphi^* \omega} & \bigcup_{p \in U} T_p^* U \\ \varphi \downarrow & & \uparrow (\Delta^k D\varphi)^*(q) \\ V & \xrightarrow{\omega} & \bigcup_{q \in V} \Delta^k T_q^* V \end{array}$$

Wobei: $(D\varphi)(p): T_p U \rightarrow T_q V$ ($q = \varphi(p)$) und $(*)$ die duale transponierte Abbildung bezeichnet.

13.10 Satz: Sei $\varphi: U \rightarrow V$, $U \subset \mathbb{R}^n$, $V \subset \mathbb{R}^m$ offen, stetig differenzierbare Abbildung und

$$\omega = \sum_{1 \leq j_1 < \dots < j_k \leq m} f_{j_1, \dots, j_k} dy_{j_1} \wedge \dots \wedge dy_{j_k}$$

mit gewissen Koordinaten auf $V \subset \mathbb{R}^m$ eine k -Form.

Dann gilt

$$\varphi^* \omega = \sum_j f_j \circ \varphi \, d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_n},$$

mit $\varphi = (\varphi_1, \dots, \varphi_n) : U \rightarrow V \subset \mathbb{R}^n$ Komponenten φ_j lat.

Beweis: $\Delta^k \mathcal{O}_U(p)^* : \Delta^k T_{U(p)} V \rightarrow \Delta^k T_p^* U$ ist ein Komplex der Algebrenhomomorphismen

$$\Delta \mathcal{O}_U(p) : \Delta T_{U(p)}^* V \rightarrow \Delta T_p^* U$$

der äußeren Algebren. Dann

$$\varphi^*(dy_j) = d\varphi_j$$

gilt, haben wir in (11.8) gezeigt, also folgt die Formel $\square$

13.11 Bemerkung: 1) Man hat die Formel (*) als Definition der Rückgabe (Forster macht es so).

2) für 0-Formen f ist $\varphi^* f = f \circ \varphi$

13.12 Beispiel: Seien $\varphi = (\varphi_1, \dots, \varphi_n) : U \rightarrow V$ und

$$\omega = \sum f_j dy_{j_1} \wedge \dots \wedge dy_{j_n},$$

dann ist

$$\varphi^*(dy_j) = \sum \frac{\partial \varphi_j}{\partial x_i} dx_i.$$

Einsetzen und Zusammenfassen gibt dann das Endergebnis.

Speziell im Fall $k=n=m$ mit $\omega = f dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n$ ist

$$\varphi^* \omega = (f \circ \varphi) d\varphi_1 \wedge \dots \wedge d\varphi_n = f \circ \varphi (\det D\varphi) dx_1 \wedge \dots \wedge dx_n.$$

13.13 Satz Sei $U \subset \mathbb{R}^m$, $V \subset \mathbb{R}^n$ offen, $\varphi: U \rightarrow V$ stetig differenzierbar. Dann gilt für k -Formen w_1, w_2, w auf U und eine l -Form η auf V und $\lambda, \mu \in \mathbb{R}$

$$1) \varphi^*(\lambda w_1 + \mu w_2) = \lambda \varphi^* w_1 + \mu \varphi^* w_2,$$

$$2) \varphi^*(w \wedge \eta) = \varphi^* w \wedge \varphi^* \eta.$$

Ist w stetig differenzierbar und φ zweimal stetig differenzierbar, dann gilt

$$3) d(\varphi^* w) = \varphi^*(dw).$$

Ist $\psi: V \rightarrow W \subset \mathbb{R}^k$ eine weitere stetig differenzierbare Abbildung, dann gilt

$$\psi^*(\varphi^* w) = (\psi \circ \varphi)^* w.$$

Beweis: (1) und (2) sind klar, da der Rückzug über den Algebrenhomomorphismus

$$\Delta T_q^* V \rightarrow \Delta T_p^* U \quad (q = \varphi(p))$$

definiert ist. (4) ist ebenfalls klar, da

$$\Delta T_{\varphi(p)}^* W \rightarrow \Delta T_q^* V \rightarrow \Delta T_p^* U$$

durch die Komposition $D\varphi(\varphi(p)) \circ D\varphi(p) = D(\psi \circ \varphi)(p)$ gegeben ist.

(3): Ist $w = \sum f_j dx_j$, dann gilt $dw = \sum df_j \wedge dx_j$ und die Regeln (1) und (2) ergeben, dass

$$\varphi^*(dw) = \sum_{|j|=k} \varphi^*(df_j) \wedge \varphi^* dx_j = \sum_{|j|=k} \varphi^*(df_j) \wedge d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_k}.$$

Andererseits ist

$$\varphi^* \omega = \sum_j f_j \circ \varphi \varphi^* dy_j = \sum_j f_j \circ \varphi d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_k},$$

also

$$\begin{aligned} d(\varphi^* \omega) &= \sum_j \left[d(f_j \circ \varphi) d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_k} \right. \\ &\quad \left. + \underbrace{f_j \circ \varphi d(d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_k})}_{=0, \text{ da } \varphi \text{ zweimal stetig differenzierbar}} \right] \\ &= \sum_j \varphi^* df_j \wedge d\varphi_{j_1} \wedge \dots \wedge d\varphi_{j_k}, \end{aligned}$$

da $\varphi^* df_j = d(\varphi^* f_j)$, was wir in § 14 eingesetzt haben.

□

